

Freiburg im Breisgau, den 21. Juli 1989

Verordnung zur Inkraftsetzung einer Änderung des Zuwendungs-Tarifvertrags. — Woche der ausländischen Mitbürger und Tag des Flüchtlings 1989. — Diözesantag der Gemeindefereenten. — Ökumenisches Hausgebet im Advent 1989. — Beilage zum GOTTESLOB für Ausiedler. — Katholische Zeitschriften des Weltbild Verlags. — Kardinal-Bea-Biographie. — Errichtung des Pfarrverbandes Buchen-Mudau. — Warnungen. — Ernennungen. — Zuruhesetzung. — Pastoration von Pfarreien. — Versetzungen. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 99

Verordnung zur Inkraftsetzung einer Änderung des Zuwendungs-Tarifvertrags

Nachdem die Bistums-KODA gem. § 10 Abs. 1 der Bistums-KODA-Ordnung einen übereinstimmenden Beschluß gefaßt hat, wird die folgende

Verordnung

erlassen:

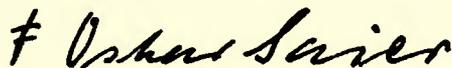
Artikel 1

In § 2 Abs. 2 Satz 2 Buchstabe c des Tarifvertrages über eine Zuwendung für Angestellte vom 12. Oktober 1973, zuletzt geändert durch § 3 der Verordnung zur Inkraftsetzung von Änderungen der AVVO und des Bundesangestellten-tarifvertrags (Abl. 1987, S. 125), wird das Wort „zehnten“ durch das Wort „zwölften“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1988 in Kraft.

7800 Freiburg, den 10. Juli 1989



Erzbischof

Nr. 100

Ord. 18. 7. 1989

Woche der ausländischen Mitbürger und Tag des Flüchtlings 1989

Die diesjährige „Woche der ausländischen Mitbürger“ findet vom 24. bis 30. September statt. Dabei wird der 30. September als „Tag des Flüchtlings“ begangen.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxe Metropolit in Deutschland haben sich aus Anlaß der „Woche der ausländischen Mitbürger“ mit dem folgenden gemeinsamen Wort an die Gemeinden gewandt:

„Nach dem Zeugnis der Bibel schuf Gott den Menschen ‚als sein Abbild‘ (Genesis 1,27). Dieser Schöpfungsakt gibt jedem Menschen einen unverlierbaren Wert. Weil er ein Bild Gottes ist, ist seine Würde unantastbar.

Unser Grundgesetz, das seit vierzig Jahren in Kraft ist, hat an der Spitze der Grundrechte den Leitsatz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ zum Fundament für das Zusammenleben aller Menschen in unserem Land gemacht. Er gilt genauso für ausländische wie für deutsche Mitbürger. Jedem einzelnen garantiert das Grundgesetz Achtung und Schutz seiner Menschenwürde.

Menschen aus vielen Krisengebieten der Erde suchen Aufnahme in der Bundesrepublik Deutschland, weil sie in ihrer Heimat verfolgt, in ihren Menschenrechten verletzt oder durch Krieg, Bürgerkrieg, Armut und Katastrophen in ihrer Existenz bedroht waren. Sie sind schutzlos und deshalb in ihrer menschlichen Würde besonders gefährdet. Es ist mit der Menschenwürde und dem christlichen Ethos unvereinbar, Asylsuchende dadurch, daß sie besonders restriktiven Lebensbedingungen unterworfen werden, zum Instrument der Abschreckung für andere Flüchtlinge zu machen. Keinesfalls dürfen Flüchtlinge in Kriegs- und Krisengebiete abgeschoben werden, wenn dort ihre Unversehrtheit an Leib und Leben nicht gewährleistet ist.

Wir bitten die Gemeinden und jeden einzelnen Christen: Sehen Sie in den ausländischen Mitbürgern und in den Asylsuchenden das Abbild Gottes – unabhängig von ihrer Sprache, Kultur und Hautfarbe. Nehmen Sie sie als Schwestern und Brüder auf. Achten und schützen Sie ihre menschliche Würde und erinnern Sie unsere Politiker und Politikerinnen, aber auch alle Bürger an ihre Verpflichtung. Helfen Sie mit, daß den unterschiedlichen Gruppen von Menschen, die in den vergangenen Jahren neu in das Bundesgebiet gekommen sind und noch kommen, Wohnraum und Lebensmöglichkeiten geboten werden.

Die Woche der ausländischen Mitbürger bietet viele Gelegenheiten zur Begegnung in Gottesdiensten, Veranstaltungen und Festen. Nehmen Sie mit unseren ausländischen Schwestern und Brüdern aktiv daran teil."

Wir bitten in diesem Jahr die Geistlichen, die Pfarrgemeinderäte sowie alle Verantwortlichen in der Pastoral besonders dringend um deutliche Zeichen der Solidarität mit unseren ausländischen Mitchristen und Mitbürgern.

Wir empfehlen zur Vorbereitung und Gestaltung der Woche eine enge Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Ausländerseelsorgern und – vor allem, wenn es um ausländische Flüchtlinge geht – mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Caritasverbände.

Zur „Woche der ausländischen Mitbürger“ wurde vom Ökumenischen Vorbereitungsausschuß, zum „Tag des Flüchtlings“ von der Arbeitsgemeinschaft Pro Asyl je ein *Materialheft* herausgegeben. Beide Arbeitshilfen geben Informationen zum Problemstand und Anregungen zur Gestaltung von Gottesdiensten.

Einzelbestellungen des Materialumschlags „Woche der ausländischen Mitbürger“ (ein Plakat DIN A2 „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, ein Materialheft dazu, ein Plakat DIN A2 „Tag des Flüchtlings“, ein Materialheft dazu) gegen Einsendung von DM 6,- in Briefmarken bei: Typo-Knauer GmbH, Postfach 16 04 14, 6000 Frankfurt/M. 16.

Größere Mengen zu günstigeren Konditionen auf Anfrage bei: Ökumenischer Vorbereitungsausschuß zur Woche der ausländischen Mitbürger, Neue Schlesingergasse 22 – 24, 6000 Frankfurt/M. 1, Tel. (069) 2931 60.

Nr. 101

Ord. 14. 7. 1989

Diözesantag der Gemeindereferenten

Am 14. September 1989 findet in Freiburg ein *Diözesantag* der Gemeindereferenten/Gemeindereferentinnen mit dem Herrn Erzbischof statt. Dazu eingeladen sind alle Gemeindereferenten/innen, die in der Erzdiözese Freiburg tätig sind.

Ort: Seminar für Gemeindepastoral und Religionspädagogik, Charlottenburger Straße 18, 7800 Freiburg.

Programm: 9.30 Uhr Beginn
9.45 Uhr Referat von
Rektor Dr. Wilhelm Schäffer:
Unterwegs zur Gemeinde von
morgen. Katechumenale Wege
der Glaubens- und Gemeinde-
erneuerung
11.00 Uhr Arbeitskreise
12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Singen

14.15 Uhr Podiumsgespräch

16.00 Uhr Gemeinsame Eucharistiefeyer
mit dem Herrn Erzbischof in der
Kirche St. Albert

Anmeldungen sind bis zum 10. September 1989 an das Seminar für Gemeindepastoral zu richten.

Die Gemeindereferenten/innen erhalten an diesem Tag Dienstbefreiung; die Herren Pfarrer werden gebeten, die Teilnahme zu ermöglichen.

Nr. 102

Ord. 14. 7. 1989

Ökumenisches Hausgebet im Advent 1989

Das Hausgebet im Advent 1989 wird wieder von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg gemeinsam gestaltet. Als Termin wurde der 11. Dezember 1989, der Montag nach dem 2. Adventssonntag, 19.30 Uhr, vereinbart. Die Texte werden von einer Arbeitsgruppe aus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart vorbereitet. Der Versand erfolgt wie in den vergangenen Jahren zur gegebenen Zeit durch das Erzbischöfliche Seelsorgeamt.

Nr. 103

Ord. 29. 6. 1989

Beilage zum „GOTTESLOB“ für Aussiedler

Für Aussiedler aus dem Osten ist eine Beilage zum GOTTESLOB in deutsch/polnisch erschienen, die Texte zur Feier der Buße, das zweite Hochgebet, einige Grundgebete und Lieder enthält. Eine Ausgabe deutsch/russisch soll demnächst folgen.

Wir bitten die Seelsorger, in deren Bereich sich Übergangwohnheime befinden, das Heft in der für die nächste Zeit benötigten Anzahl bei uns anzufordern. Es sollte auch sichergestellt werden, daß den Aussiedlern, bevor sie in Wohngemeinden der Erzdiözese zugewiesen werden, das GOTTESLOB als Gabe des Herrn Erzbischofs überreicht wird. Das Buch kann durch die zuständigen Pfarrämter oder den betreuenden Caritasverband bei uns angefordert werden.

Nr. 104

Ord. 7. 7. 1989

Katholische Zeitschriften des Weltbild Verlags

Der Weltbild Verlag, zu dessen Gesellschaftern auch das Erzbistum Freiburg gehört, bietet eine Palette von gut gestalteten, christlich orientierten Zeitschriften an:

- BENNI (für das erste Lebensalter bis 10 Jahre),
- STAFETTE/TOP (für die 11- bis 14jährigen),
- JUNGE ZEIT (für die Jugend ab 15 Jahre),
- WELTBILD (die Illustrierte für die ganze Familie),
- FRAU IM LEBEN (katholische Frauenzeitschrift).

Verlagsbeauftragter für die Erzdiözese Freiburg ist Herr *Manfred Engstler*. Herr Engstler wird im Laufe der nächsten Wochen und Monate Pfarrämter unserer Erzdiözese besuchen und den Seelsorgern Vorschläge für den Einsatz der Zeitschriften unterbreiten. Es wird gebeten, Herrn Engstler zu unterstützen.

Kardinal-Bea-Biographie

Zwei Jahrzehnte nach dem Tod von Kardinal Augustin Bea SJ legt dessen langjähriger Privatsekretär P. Stjepan Schmidt SJ eine umfassende Biographie dieser bedeutenden Persönlichkeit vor. Er arbeitet damit aber auch viele wesentliche Aspekte des II. Vatikanischen Konzils auf und stellt das progressive offizielle Eintreten der römisch-katholischen Kirche in das weltweite Ringen um die Einheit der Christen dar. Intensiv befaßt sich Schmidt auch mit Bemühungen des Konzils, das zwei Jahrtausende alte Problem der christlich-jüdischen Beziehungen zu lösen. Die gesamte Darstellung beruht auf einem enormen Dokumentationsmaterial: neben den zahlreichen Veröffentlichungen des Kardinals auch auf Tausenden von Briefen und anderen, nicht veröffentlichten Dokumenten, die nur dem Verfasser zur Verfügung standen. Dazu kann der Autor für die Deutung der Dokumente auf fast ein Vierteljahrhundert Freundschaft und Mitarbeit mit dem Kardinal verweisen. Eine vollständige Bibliographie sowie ein Namensregister runden das Werk ab.

Als Heimatdiözese von Kardinal Bea weisen wir gern empfehlend auf diese bedeutsame Biographie hin, in der die Person und das Werk des „Kardinals der Einheit“ auf 1000 Seiten sachkundig und ausführlich dargestellt werden: Eine entscheidende Epoche deutscher und weltweiter Kirchengeschichte wird hier umfassend aufgearbeitet. Eine wahre Fundgrube für den Kirchenhistoriker und ökumenisch Interessierten.

Das Buch „AUGUSTIN BEA. Der Kardinal der Einheit
Mit einem Geleitwort von Kardinal Johannes
Willebrands. Aus dem Italienischen von Sigrid
Spath“

erscheint im Verlag Styria, Graz – Wien – Köln, und kann bis zum Erscheinen im September 1989 zum Subskriptionspreis von 120,- DM und danach zum Preis von 150,- DM über den Buchhandel bezogen werden.

Errichtung des Pfarrverbandes Buchen-Mudau

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 3. Juli 1989 den *Pfarrverband Buchen-Mudau* mit den Pfarreien St. Oswald Buchen, St. Bartholomäus Buchen-Götzingen, St. Magnus Buchen-Hainstadt, St. Johannes und Paulus Buchen-Hettingenbeuern, St. Peter und Paul Buchen-Hettingen, St. Johannes Bapt. Buchen-Hollerbach, St. Michael Buchen-Waldhausen, St. Pankratius Mudau, St. Peter und Paul Mudau-Scheidental, St. Wolfgang Mudau-Schlossau, St. Martin Mudau-Steinbach errichtet.

Warnungen

Gewarnt wird vor Herrn *Ruben Ramkoemar* aus Suriname/Westindien. Er wirbt für verschiedene Zeitschriften oder bittet um Spenden und beruft sich hierbei auf schriftliche oder mündliche Empfehlungen von katholischen Pfarrämtern. Diese Empfehlungen sind zum Teil frei erfunden oder unter Vorspiegelung falscher Angaben erschlichen worden.

Gewarnt wird vor *Harry-Ernst Schäffer*, geb. am 6. 5. 1952, wohnhaft Nordstraße 18 in 7640 Kehl-Leutesheim. Herr Schäffer sucht katholische Pfarrämter auf und gibt dort vor, er sei kürzlich aus Straftat entlassen worden und sei mittellos. Er habe eine Arbeitsstelle in Aussicht. Diese könne er jedoch nur antreten, wenn er einen festen Wohnsitz nachweisen könne. Eine Wohnung habe er gefunden, die er jedoch nur bekomme, wenn er die Miete im voraus bezahlen könne. Das hierfür notwendige Geld habe er nicht.

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. August 1989 Herrn Religionslehrer Dipl.-Theol. *Heinz Peter Herkert* zum *Schuldekan* des Dekanates *Kraichgau* ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. September 1989 Herrn Rektor *Dieter Holderbach*, Tauberbischofsheim, zum *Regionaldekan* der Region *Odenwald/Tauber* ernannt.

Zurruhesetzung

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Herrn Pfarrer *Paul Kauß* auf die Pfarrei Wertheim, St. Lioba, Dekanat Tauberbischofsheim, zum 30. September 1989 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung zu diesem Termin entsprochen.

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 23 · 21. Juli 1989
M 1302 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (0761) 2188-1.
Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (0761) 26494.
Bezugspreis jährlich 55,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 23 · 21. Juli 1989

Pastoration von Pfarreien

Unter Beibehaltung seiner Aufgabe als Pfarrer von St. Laurentius Gaggenau-Bad Rotenfels wurde Pfarrer *Frank Martin* mit Wirkung vom 1. August 1989 zum *Pfarradministrator* der Pfarrei *St. Johann Gaggenau-Oberweier*, Dekanat Murgtal, bestellt.

Unter Beibehaltung seiner Aufgabe als Pfarrer von St. Peter und Paul Karlsruhe-Durlach wurde Pfarrer *Rainer Klug* mit Wirkung vom 21. August 1989 zum *Pfarradministrator* der Pfarrei *St. Cyriak Karlsruhe-Stupferich*, Dekanat Karlsruhe, bestellt.

Kaplaneiverweser *Bernhard Feger*, Waldkirch, als Sekretär des Herrn Erzbischofs nach Freiburg

22. August: Vikar *Frieder Bellm*, Hockenheim, als Pfarradministrator der Pfarreien Tauberbischofsheim-Dittigheim, St. Vitus, Tauberbischofsheim-Dittwar, St. Laurentius, und Tauberbischofsheim-Distelhausen, St. Markus, Dekanat Tauberbischofsheim

1. September: Rektor *Dieter Holderbach*, Tauberbischofsheim, als Pfarradministrator der Pfarrei Buchen-Hollerbach, St. Johannes Bapt., Dekanat Buchen

Versetzungen

16. August: Pfarradministrator *Raimund Aschenbrenner*, Werbach-Gamburg, als Seelsorger für das Mütterkurheim St. Anna Bad Griesbach und für das Fachkrankenhaus Bad Peterstal

18. August: Vikar *Stefan Hutterer*, Sinsheim, als Pfarradministrator der Pfarrei Hechingen-Boll, St. Nikolaus, Dekanat Zollern

Vikar *Thomas Dietrich*, Oberkirch, als Repetitor an das Collegium Borromaeum, Freiburg

20. August: Msgr. *Dr. Anto Lutter*, Kroatenseelsorger in Mannheim, als Pfarradministrator der Pfarrei Buchen-Hainstadt, St. Magnus, Dekanat Buchen

Im Herrn sind verschieden

4. Juli: Msgr. *Alfred Assel*, Kirchzarten, Professor an der Päd. Hochschule Freiburg und Hausgeistlicher im Kloster der unbeschuhten Karmelitinnen in Kirchzarten, † in Freiburg

13. Juli: Pfarrer i. R. *August Braun*, Oppenau, † in Oppenau

15. Juli: Diakon *Franz Neckermann*, Tauberbischofsheim-Distelhausen, † in Würzburg